

WDR Fernsehen, Sonntag, 05. Februar 2012, 16.00 - 16.30

Uhr,

Cosmo TV

Westdeutscher  
Rundfunk Köln

Anstalt des  
öffentlichen Rechts

### Der Weg der Wanderhuren

DORTMUND. Im Sommer wird eine junge Prostituierte von einem Freier aus dem Fenster geworfen. Es ist Puppy, eine Roma. Sie überlebt nur knapp, für den Rest ihres Lebens wird sie gezeichnet sein. Puppy kommt, wie viele andere Prostituierte in Dortmund, aus Bulgarien. In ihrer Heimat haben die jungen Frauen keine Perspektive auf ein normales Berufsleben. Also kommen sie nach Deutschland, nach Dortmund – in der Hoffnung hier Geld zu verdienen, und sei es als Prostituierte. Seit im Mai der Straßenstrich der Stadt geschlossen wurde, arbeiten sie oft auch im Verborgenen teils unter großer Gefahr. **Cosmo TV** erzählt die Geschichte von Puppy und ihrer Familie, von den Bussen die täglich zwischen Bulgarien und Deutschland pendeln und von Leid und Hoffnung auf ein besseres Leben.

Appellhofplatz 1  
50667 Köln

Postanschrift  
50600 Köln

[www.wdr.de](http://www.wdr.de)

### Bulgaren und Rumänen als neue Unterschicht. Was tut die Politik?

DUISBURG. So kann es nicht weitergehen. Die Duisburger SPD-Abgeordnete Bärbel Bas hat deshalb vor kurzem einen Brandbrief nach Berlin geschrieben. Thema: Die zunehmende Zahl von Bulgaren und Rumänen in Duisburg, sogenannte Armutsflüchtlinge. Als EU Bürger dürfen sie nach Deutschland reisen. Hier leben sie dann unter ärmlichsten Bedingungen, das Geld reicht kaum zum Leben, viele Kinder gehen nicht in die Schule – und doch wollen sie bleiben. Duisburg – wie andere Kommunen im Ruhrgebiet – fühlt sich von der Situation überfordert. Die Stadt fordert nun Geld vom Bund, um die Familien wenigstens etwas auffangen zu können.

**Cosmo TV** fragt: Wer ist zuständig für das Problem? Und: Wie werden diese Menschen hier integriert?

### Das Integrationsgesetz von NRW

DÜSSELDORF. Integration ist ein Kernthema der Zukunft. Davon, wie sehr Chancengleichheit bei Bildung und Arbeit gelingen, hängt auch die wirtschaftliche Entwicklung des Landes ab, ganz zu schweigen von den sozialen Fragen, sozialen Unterschieden in unserer Gesellschaft. Als politische Antwort auf solche Fragen hat das Land NRW ein Integrationsgesetz auf den Weg gebracht, das in der kommenden Woche vom Landtag verabschiedet werden soll. Das sieht zum Beispiel vor, dass 56 Gemeinden ein kommunales Integrationszentrum erhalten sollen. Dort soll Zuwanderern unter anderem in schulischen und beruflichen Fragen geholfen werden. Zudem will Integrationsminister Guntram Schneider (SPD) die Zahl der Migranten im Öffentlichen Dienst erhöhen. **Cosmo TV** stellt das neue Gesetz vor und spricht mit Guntram Schneider über die Integrationsziele der nordrhein-westfälischen Landesregierung.

Redaktion: Nicole Husmann  
Moderation: Till Nassif

**Kontakt: WDR Presse und Information,  
Kristina Bausch, Tel.: 0221/220 7121**

**Westdeutscher  
Rundfunk Köln**

Anstalt des  
öffentlichen Rechts